



C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Medizinische Fakultät

### Organisation über die Online-Plattform

Koordiniert wird das Programm über eine Online-Plattform, auf der sich die Mentorinnen und Mentoren anmelden und ein Profil anlegen. Die Studierenden können sich dann anhand der Profile aussuchen, welcher Mentoring-Gruppe sie beitreten möchten. Über die Plattform können sich die Gruppenmitglieder austauschen und auch Termine für die Treffen abstimmen.

Besuchen Sie die Online-Plattform des Mentoring-Programms und registrieren Sie sich dort.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Informationen und Anmeldung:  
[www.medizin.uni-kiel.de/de/studium/mentoring](http://www.medizin.uni-kiel.de/de/studium/mentoring)



**Leona Kruse**  
Koordination Mentoring-Programm  
Medizinische Fakultät der CAU  
Telefon: 0431/597-1225  
E-Mail: [mentoring@medizin.uni-kiel.de](mailto:mentoring@medizin.uni-kiel.de)

Fotos: A. Schön, J. Haacks; Copyright: CAU



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Medizinische Fakultät  
Christian-Albrechts-Platz 4  
24118 Kiel, Germany

[www.uni-kiel.de](http://www.uni-kiel.de)



### Das Mentoring-Programm

der Medizinischen Fakultät

Medizinische Fakultät

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Studierende,

schon der griechische Philosoph Sokrates sagte: »Ich weiß, dass ich nichts weiß!«. Das gilt in besonderer Weise für die Medizin. Ärztinnen und Ärzte müssen trotz langen und intensiven Lernens mit Unsicherheit oder manchmal auch mit Ratlosigkeit umgehen können. Wie in vielen anderen Berufen ist Medizinstudierenden gerade zu Beginn des Studiums die Vielfalt ihres Faches gar nicht bewusst. Rat und Erfahrung weiterzugeben, ist deshalb eine wichtige Weichenstellung schon im Studium und hilfreich für das spätere Bestehen im ärztlichen Alltag.



Genau hier setzt das neu aufgelegte Mentoring-Programm der Medizinischen Fakultät der Kieler Universität an. Es bietet Studierenden Unterstützung bei Entscheidungen und Fragen zu Studium und Karriere. Gleichzeitig erhalten die lehrenden Ärzte und Ärztinnen oder Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen wertvolle Rückmeldungen zu ihrer Lehre und Arbeitsweise. Dies hilft ihnen, mehr über die Bedürfnisse der Studierenden zu erfahren. Außerdem erhalten sie so wichtige Hinweise zur Optimierung ihres Faches.

Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit zum Austausch in der Mentoring-Gruppe mit Ihren Mentorinnen und Mentoren sowie Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Das Mentoring-Programm wird Ihnen wertvolle Informationen bringen, vielleicht zur Lösung mancher Probleme beitragen, ganz sicher aber viele Kompetenzen wie Selbstvertrauen, Empathie oder Zuhören in Ihnen entfalten. Ich wünsche Ihnen sehr, dass es Ihnen so gelingen möge, die Herausforderungen Ihres Werdeganges und Ihrer spannenden medizinischen Berufe zu meistern.

Ihr  
Professor Lutz Kipp  
Präsident der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Mentoring-Beziehungen werden in unterschiedlichen Bereichen als erfolgreiches Instrument zur Unterstützung und Personalentwicklung eingesetzt, so auch an Universitäten. Eine erfahrene Lehrperson unterstützt mit ihrem Wissen Studierende während der gesamten Ausbildung und fördert durch die Beratung deren persönliche und berufliche Entwicklung.

Seit 2010 gibt es das Mentoring-Angebot an der Medizinischen Fakultät in Kiel. Ein Ziel dieses Programms ist es, der Anonymität zwischen Lehrenden und Lernenden in größeren Studiengängen entgegenzuwirken.

### Unterstützung im Studium

Als Studentin oder Student der Medizin oder Zahnmedizin stehen Sie durch das Mentoring-Programm mit wichtigen Entscheidungen, die Ihr Studium betreffen, nicht allein da. Eine von Ihnen selbst gewählte Lehrperson aus dem Medizin- oder Zahnmedizinbereich unterstützt und begleitet Sie während des gesamten Studiums.



In der Mentoring-Gruppe treffen Sie aber nicht nur Ihre Mentorin oder Ihren Mentor, sondern auch andere Studierende unterschiedlicher Semester (bis zum 10.). Dadurch können Sie sich auch untereinander über Ihre Erfahrungen im Studium, beim Lernen, bei Prüfungen, Praktika und der Famulatur austauschen und erhalten wertvolle Tipps von älteren Semestern.

### Erfahrung weitergeben

Als Mentorin oder Mentor unterstützen Sie den jungen Nachwuchs mit Rat und Tat. Geben Sie Ihre eigenen Erfahrungen weiter und begeistern Sie die Studierenden für Ihren Beruf und Ihr Fachgebiet. Fördern Sie aktiv den eigenen fachlichen Nachwuchs. Im Gegenzug erhalten Sie Einblicke in die Sichtweise und Ideen der Studierenden von heute und wertvolle Impulse, um Ihre eigene Lehre zu reflektieren. Wenn Sie Interesse daran haben, als Mentorin oder Mentor eine Gruppe zu übernehmen, sollten Sie promoviert sein und Erfahrung in der Lehre des Medizin- oder Zahnmedizinstudiums sowie Freude am Umgang mit Studierenden haben.

### Treffen in der Mentoring-Gruppe

Regelmäßige Treffen mit der Gruppe fördern den vertrauten Umgang innerhalb Ihrer Mentoring-Gruppe. Hilfreich sind etwa zwei Treffen im Semester, wovon eines idealerweise zu Beginn der Vorlesungszeit stattfinden sollte. Die Initiative für die Treffen geht dabei von den Mentorinnen und Mentoren aus, allerdings können die Studierenden auch aktiv den Kontakt zu Ihrer Mentorin oder zu Ihrem Mentor suchen. Jede Gruppe gestaltet ihre Treffen selbst und bespricht, welche Erwartungen die Studierenden und die Lehrperson an die Gruppe haben. Die Fragen, Probleme und Ziele der Studierenden in Bezug auf das Studium und den späteren Beruf stehen dabei immer im Mittelpunkt.